

BELA-Lehrgang

November 2026 – März 2027

BELA. Beruf & Laufbahn ist ein Lehrgang speziell für Mitarbeiter*innen von Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstellen, Berater*innen im AMS, sowie Trainer*innen und Fachkräfte im Kontext der Berufsberatung. Basierend auf den neuesten Erkenntnissen der gender- und diversitätssensiblen Bildungsberatung erweitern die Teilnehmenden ihre Beratungskompetenz und ihre eigene Haltung als Berater*in, setzen sich intensiv mit der Frage auseinander, was Qualität in der Beratung bedeutet und nehmen viel praktisches Know-How für den Berufsalltag mit.

Fotocredit: Image by wavebreakmedia_micro on Freepik

Zielsetzung

Der BELA-Lehrgang bringt den Teilnehmenden eine gender- und diversitätssensible Perspektive in der Ausbildungs- und Berufsberatung näher.

Im Mittelpunkt des Lehrgangs steht die vertiefte Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Praxis – einzeln und im Austausch mit anderen Teilnehmer*innen. Ziel ist es, die eigene Haltung in der Beratung bewusster wahrzunehmen, weiterzuentwickeln und zu stärken.

Zielgruppe

Der BELA-Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter*innen von Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstellen, Berater*innen im AMS, sowie Trainer*innen und Berater*innen im Kontext der Ausbildungs- und Berufsberatung.

Der Austausch von Berater*innen aus unterschiedlichen Organisationen ermöglicht es, voneinander zu lernen, Erfahrungen zu teilen und Wissen weiterzugeben.



Trainערinnen



Nora RESCH, BA, MA,
Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaften sowie Marketing/
Intl. Management. Bereichsleiterin Frauenberatung bei Frauen* im Brennpunkt.
Supervisorin und Organisationsentwicklerin in freier Praxis.



Mag.a Veronika STEGER,
Studium der Erziehungswissenschaften. Schreibtrainerin und Lehrbeauftragte
an der Universität Innsbruck. Bereichsleiterin Gleichstellungsarbeit bei Frauen*
im Brennpunkt und Gründerin sowie Skipperin bei den SeeFrauen.



Mag.a Dr.in Julia SCHRATZ,
Studium der Erziehungswissenschaften und Philosophie. Geschäftsführerin
lilawohnt, selbstständig im Bereich Organisationsentwicklung,
Lehrbeauftragte am Management Center Innsbruck mit Schwerpunkten
Diversity und Sozialpolitik.

Lehrgangskosten

**Kosten für den Lehrgang pro
Teilnehmer*in: 1.700,- Euro.**

Unterkunft und Verpflegung sind nicht
im Preis enthalten und werden
zusätzlich berechnet (Übernachtung
ca. 80 € pro Person/Nacht, zzgl.
Seminarpauschale).
Der Betrag ist zahlbar auf zwei Raten (1.
Rate: 11/2026, 2. Rate: 01/2027).

Teilnehmer*innen aus
Mitgliedseinrichtungen des DFMB
erhalten einen Rabatt – bitte nehmt
dafür mit uns Kontakt auf unter
bela@dfmb.at!

Anmeldung & Info

Der BELA-Lehrgang wird vom DFMB
koordiniert, dem Dachverband 66
autonomer Frauen- und
Mädchenberatungsstellen aus ganz
Österreich.

Möchten Sie Ihre Beratungskompetenzen
gezielt erweitern? Dann sichern Sie sich
Ihren Platz im nächsten Lehrgang und
senden Sie Ihre Anmeldung an:
bela@dfmb.at

Für Rückfragen stehen wir Ihnen auch
telefonisch zur Verfügung:
Sophie Hansal, Lehrgangsleitung
+43 677 6489 4286
Selina Tokatligil, Administrative Koordination
+43 677 6190 5850

Das Lehrgangs-Zertifikat gilt als Praxisnachweis für Diversity-Training und
geschlechtssensible Didaktik für Trainer*innen gemäß AMS-Vorstandsrichtlinie zur
Vergabe von Bildungsmaßnahmen (BM1).



Präsenzmodul 1

Grundlagen und Theorien feministischer und diversitätssensibler Bildungs- und Berufsberatung

Termin	11. - 13. November 2026, Bildungshaus St. Magdalena Linz (OÖ) Tag 1: 10:00-17:00 Uhr, Tag 2: 09:00-17:00 Uhr, Tag 3: 09:00-12:00 Uhr
Umfang	22 UE (2,5 Tage)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ankunft und Einstieg in die Lehrgangsgruppe: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Organisatorische Aspekte und Peer Group Bildung • Theoretischer Rahmen und Fachwissen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Gendertheorie ◦ Herausforderungen des Frau*seins am Bildungs- und Arbeitsmarkt sowie in der Gesellschaft • Einführung in Richtlinien und Qualitätsstandards in der Berufsberatung • Entwicklung einer professionellen Rolle in der Bildungs- und Berufsberatung • Abgrenzung von Haltung, Methoden und beratungstheoretischem sowie arbeitsfeldspezifischem Fachwissen • Parteilichkeit, Betroffenheit und Ganzheitlichkeit. Grundbegriffe und ihre Bedeutung für gendersensible Beratung
Lern- ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung zu geschlechtsspezifischen Unterschieden in der Gesellschaft sowie am Arbeits- und Bildungsmarkt • Bewusstsein über Herausforderungen der Klient*in, sowie deren Analyse, unter geschlechtersensiblen Aspekten, sowie deren Auswirkungen zu verstehen • Kenntnisse theoretischer Grundlagen und Konzepte der feministischen und diversitätssensiblen Bildungs- und Berufsberatung • Förderung einer professionellen Rolle in der Bildungs- und Berufsberatung • Fähigkeit zur Trennung von persönlicher Haltung, Methoden und beratungstheoretischem, - sowie arbeitsfeldspezifischem Fachwissen • Reflexion über die eigenen Haltungen und ein Verständnis der Bedeutung einer feministischen Grundhaltung in der Beratungsarbeit • Unterscheidung der Grundsätze der Parteilichkeit, Betroffenheit und Ganzheitlichkeit in Bezug auf aktuelle Theorien und Praxisbereiche



Präsenzmodul 2

Diversität, Macht & Gewalt und sensibler Umgang in der Bildungs- und Berufsberatung

Termin

13. – 15. Jänner 2027, Bildungshaus St. Magdalena Linz (OÖ)

Tag 1: 10:00–17:00 Uhr, Tag 2: 09:00–17:00 Uhr, Tag 3: 09:00–12:00 Uhr

Umfang

22 UE (2,5 Tage)

Inhalte

- Einführung in Macht und Machttheorien sowie ihre Relevanz für die Beratung
- Diversität und Diversitätskategorien verstehen und für die Praxis anwendbar machen
- Intersektionalität und die Relevanz diese für die beraterische Arbeit zu verstehen
- Gewalt als missbräuchlichste Form von Macht und deren Übersetzung in die Praxis. Wie bin und bleibe ich Handlungsfähig als Beraterin*?

Lern- ergebnisse

- Stärkung der intersektionalen Genderkompetenz
- Bewusstsein über vorhandene Machtstrukturen und strukturelle Diskriminierung wird geschaffen
- Reflexion eigener Machtpositionen als Beraterin* und ethische Verantwortung
- Sensibilisierung für die vielfältigen Aspekte von Diversität
- Verknüpfung des erlernten theoretischen Wissens mit praktischen Fallbeispielen
- Praktisches Wissen für den Umgang mit (vermuteter) Gewalt im Beratungssetting sowie entsprechende Handlungskompetenz



Präsenzmodul 3

Qualität – Professionalisierung in der gendersensiblen Berufsberatung

Termin

11. - 12. März 2027, Bildungshaus St. Magdalena Linz (OÖ)

Tag 1: 10:00-17:00 Uhr, Tag 2: 09:00-12:30 Uhr

Umfang

14 UE (1,5 Tage)

Inhalte

- Qualitätssicherung in der Bildungs- und Berufsberatung
- Unterschiedliche Qualitätsstandards
- Individuelle Methoden zur Reflexion und Qualitätssicherung kennenlernen und erproben
- Rückschau und Lehrgangsabschluss

Lern- ergebnisse

- Kenntnis verschiedener Ansätze und Methoden zur Messung von Qualität in der Bildungs- und Berufsberatung erwerben.
- Fähigkeit zur Anwendung dieser Ansätze auf die gendersensible Berufsberatung entwickeln.
- Förderung eines Qualitätsdiskurses und Unterstützung der Professionalisierung in der Beratungspraxis.
- Reflexion darüber, wie das erworbene Wissen in die jeweilige berufliche Situation übertragen werden kann.

Methoden in den Präsenzmodulen

- Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit
- Szenarienarbeit und Fallanalysen
- Reflexionsübungen
- Schreibmethoden
- Praktische Übungen
- vielfältige und kreative Visualisierungsmethoden



Online-Module (16 UE)

Die 4 Online-Module sind als Online-Inputs mit anschließender Diskussions-möglichkeit konzipiert.

Online-Modul 1: 15. Dezember 2026, 09:00 – 12:00 Uhr

Beratung von Mädchen und Frauen mit Gewalterfahrung

Jede dritte Frau in Österreich ist von Gewalt betroffen. Aber wo beginnt Gewalt? Von welchen Gewaltformen sind Frauen besonders häufig betroffen? Was mache ich, wenn mir eine Frau in der Berufs- oder Ausbildungsberatung von Gewalterfahrungen erzählt?

Und was kann ich tun, wenn ich den Verdacht habe, dass eine Klientin/Kundin von Gewalt betroffen ist. Der Workshop vermittelt praxisorientiertes Wissen für den Umgang mit gewaltbetroffenen Personen in der Beratung.

Referentin: Sophie Hansal ist Geschäftsleiterin des Dachverbands Frauen- und Mädchenberatung. Die Themen Gewaltschutz und Gewaltprävention sind Schwerpunkte ihrer Tätigkeit.

Online-Modul 2: 26. Jänner 2027, 09:00 – 12:00 Uhr

Mädchen und junge Frauen als Zielgruppe der Bildungs- und Berufsberatung

Mädchen und junge Frauen haben andere Bedürfnisse und Erwartungen an Berufs- und Ausbildungsberater*innen als erwachsene Frauen. Gerade die letzten - von Krisen geprägten - Jahre sind nicht spurlos an jungen Frauen vorbei gegangen:

Psychische Belastungen und Erkrankungen sind auch in der Berufsberatung immer öfter Thema. Im Workshop werden aktuelle Themen und Herausforderungen und erfolgreiche Tools für die Beratung von Mädchen und jungen Frauen aufgegriffen.

Referent*innen: Brigitte Stadelmann und Ramona Andlinger des Vereins Amazone sind Sozialarbeiterinnen mit umfassender Erfahrung in der Begleitung und Beratung von Mädchen und jungen Frauen.

Online-Modul 3: 09. Februar 2027, 09:00 – 12:00 Uhr

Fremdenrecht in der Frauenberatung

Jede 9. Frau in Österreich hat nicht die österreichische Staatsbürgerschaft. Für die meisten Frauen- und Sozialberaterinnen ergeben sich Schnittstellen zu Fremden- und Asylrecht. Welche Lebensbereiche betrifft das Fremdenrecht? Und was muss ich als Berater*in in der Berufs- und Ausbildungsberatung darüber wissen?

Im Workshop werden wichtige Grundbegriffe geklärt und rechtliche Rahmenbedingungen anhand konkreter Fallbeispiele behandelt.

Referentin: Petra Leschanz ist Juristin und seit vielen Jahren Rechtsberaterin im Frauenservice Graz. Sie hält regelmäßig Vorträge und Fortbildungen zu den Auswirkungen des österreichischen Asyl- und Fremdenrechts auf geflüchtete/migrierte Frauen.

Online-Modul 4: 23. Februar 2027, 09:00 – 12:00 Uhr

ChatGPT & Co.: Künstliche Intelligenz im Beratungsalltag

Nicht zuletzt seit ChatGPT wird das Thema Künstliche Intelligenz viel diskutiert. Von automatisierten Texten bis hin zu intelligenten Beratungshilfen – in vielen Branchen sind Anwendungen Künstlicher Intelligenz schon seit Jahren Standard. Doch künstliche Intelligenz wird auch immer mehr Thema im Beratungsalltag.

Wo liegen Potenziale solcher Anwendungen? Und welche Herausforderungen und Gefahren bringen sie mitunter mit sich? Diese Fragen werden im Online-Workshop diskutiert.

Referentin: Jenny-Kerstin Bauer ist stv. Geschäftsleiterin des Dachverbands Frauen- und Mädchenberatung. Sie beschäftigt sich seit Jahren aus einer gendersensiblen Perspektive mit digitalen Technologien. Spezialisiert hat sie sich auf das Thema Cybergewalt.



Peergruppen-Treffen (8 UE)

Die Peergruppen-Treffen dienen zur tiefergehenden Reflexion der Lehrgangsinhalte, sowie der kollegialen Beratung bzw. Intervention. Sie finden virtuell, jeweils im Anschluss an die Online-Module statt. Weitere Informationen werden im Lehrgang bekannt gegeben.

Selbststudium (16 UE)

Zwischen den einzelnen Modulen wird den Lehrgangsteilnehmer*innen Literatur zur Verfügung gestellt, die diese im Selbststudium zur Vorbereitung oder Vertiefung einzelner Inhalte nutzen können.

Zeitplan

